

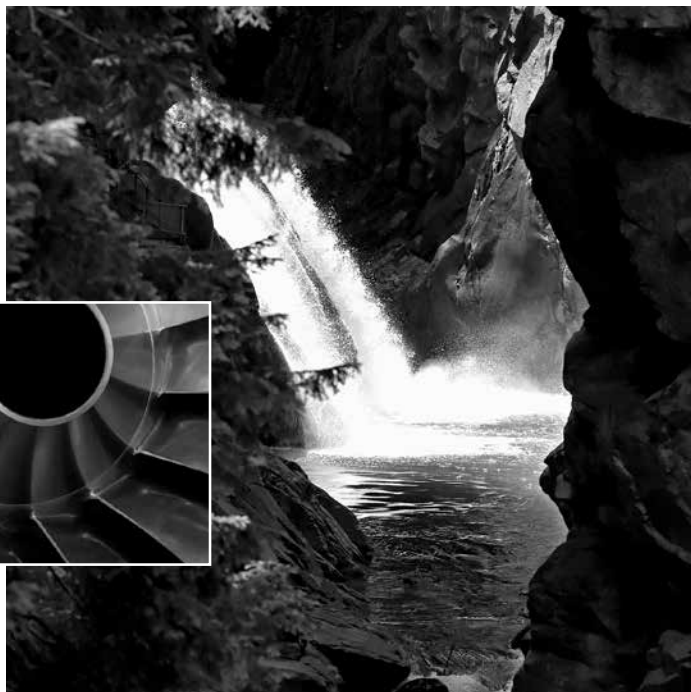
**Sektion Piz Platta**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





# naturemade.

**Sauber.  
Zuverlässig.  
Faszinierend.  
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um  
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:  
[www.khr.ch](http://www.khr.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Wort der Präsidentin . . . . .	5
JO Herbstlager Tessin 2021. . . . .	6
Tourenbericht: Pass di Passit 2081 m ü.M. am 20. Oktober 2021 . . . . .	10
Jürg Gartmann als langjähriger Rettungschef geehrt . . . . .	12
Tourenbericht: Skitour zum Bahnhof Valendas . . . . .	14
Tourenbericht: Geglückter Saisonstart – 18. Dezember 2021 Grosshorn . . . . .	17
Jahresbericht 2021 Kultur und Umwelt. . . . .	18
Tourenbericht: Eisklettern im Avers 2. Januar 2022 . . . . .	20
Tourenbericht: Bödengrat Avers – 8. Januar 2022 . . . . .	22
Ausbildungswochenende Skitouren 8./9. Januar 2022 . . . . .	24
Tourenbericht: 50+ Schneeschuhtour Averstal 11. Januar 2022. . . . .	27
Lawinenkurs in Splügen vom 29. Januar 2022. . . . .	29
Tourenbericht: Powder-Tourenwoche St. Antönien, 10.–15. Januar 2022 . . . . .	32
Rettungsbericht 2021 . . . . .	37
Tourenbericht: Crap la Pala, 2. Februar 2022. . . . .	38
Jahresbericht Touren: Winter/Sommer. . . . .	40
JO Jahresbericht 2021 . . . . .	41
Tourenbericht: Rundtour zur Jenatschhütte, Datum: 12./13. Februar 2022 . . . . .	44
Tourenvorschau. . . . .	46

### Impressum:

34. Jahrgang, Nr. 132/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC  
www.sacpizplatta.ch

**Susanne Salzgeber**, mv@sacpizplatta.ch / Mitgliederkontrolle

**Martina Rüegg und Alexandra Blumenthal**, clubnachrichten@sacpizplatta.ch  
Tourenberichte, Berichte aus der Rettung, Programmänderungen, Tourensteckbriefe,  
allgemeine Berichte

**Paul Nicca**, web@sacpizplatta.ch / Homepage, kurzfristige Programmänderungen und  
Tourensteckbriefe, News

**Corinne Patzen**, inserate@sacpizplatta.ch / Inserateannahme

**Auflage:** Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

**Redaktionsschluss:** 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

**Druck:** Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

**Titelbild:** *Lawinenkurs Splügen: Vor dem Schaufeltest werden schichtweise Kornformen des freigelegten Schneeprofiles untersucht.*

# IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO  
KOLLEGER**  
**GENERALPLANUNG**  
GMBH

[www.toscano-gu.ch](http://www.toscano-gu.ch)  
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

## Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



## Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



**ALSOFT**  
**INFORMATIK AG**

▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support  
▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

## **ALSOFT Informatik AG**

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

**ALSOFT Informatik AG** Tel. 081 650 10 10 [info@alsoft.ch](mailto:info@alsoft.ch) [www.alsoft.ch](http://www.alsoft.ch)

## Wort der Präsidentin

### *Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,*

ich hoffe, Ihr seid alle gut und gesund ins Jahr 2022 gestartet. Schneemässig war es bis jetzt doch eher, eben, mässig, aber trotzdem konnten schon einige schöne Touren durchgeführt werden. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass der grosse Schnee noch kommt und dann sieht es doch ganz gut aus. Momentan gibt es aufgrund der Pandemie auch keine Einschränkungen bzgl. Gruppengrösse etc., dh. alle Touren können regulär durchgeführt werden. Ich bitte Euch jedoch, weiterhin die Schutzmassnahmen einzuhalten.

Und hier sind noch ein paar allgemeine Informationen rund um die GV und ein paar Neuerungen in der Sektion.

### **Ergebnis schriftliche GV**

Die Abstimmungszettel der schriftlichen GV wurden mit folgendem Ergebnis ausgezählt (Kurzform)

#### ***Gültige Stimmzettel: 144***

Alle Traktanden wurden jeweils mit wenigen Enthaltungen angenommen. Das Budget wurde mit 141 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen gutgeheissen. Ebenfalls einstimmig oder mit einer Erhaltung wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder und Irmgard Gartmann als Revisorin wiedergewählt. Als neue Delegierte Umwelt und Kultur wurde Maja Barrea gewählt. Neue Kassierin ist Susanne Salzgeber. Ebenfalls neu gewählt wurde Priska Bläsi als Revisorin. Ich begrüsse alle neu Gewählten in ihren Ämtern und freue mich auf die Zusammenarbeit. Gleichzeitig bedanke ich mich herzlich bei den Demissionierten Theres Sonder (Delegierte Umwelt und Kultur), Hansueli Heiniger (Kassier) und Regula Bonifazi (Revisorin) für die langjährigen Dienste und die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche gutes Gelingen bei Euren zukünftigen Projekten. Ich bin sicher, wir können Euch in nicht allzu ferner Zukunft noch angemessen verabschieden, wie wir das kürzlich mit Jürg Gartmann als ehemaliger Rettungschef gemacht haben (siehe Bericht in diesen CN).

### **Neue Homepage**

Falls Ihr es noch nicht gesehen habt, die neue Homepage ist online! Schaut rein. Die Adresse ist immer noch [www.sacpizplatta.ch](http://www.sacpizplatta.ch). Mit Paul Nicca wurde ein kompetenter und motivierter Webmaster gefunden, sodass die Inhalte auch immer aktuell sind. Vielen Dank für den Einsatz, Paul, und herzlich willkommen im Clubnachrichtenteam. Insbesondere hat die Seite jetzt einen Tourenkalender, der immer die gerade anstehenden Touren anzeigt und auch nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden kann. Falls Ihr selbst kleine Neuigkeiten beisteuern wollt oder Änderungen einer Tour habt, dann ist Paul unter dieser Mailadresse erreichbar: [web@sacpizplatta.ch](mailto:web@sacpizplatta.ch)

Nun wünsche ich Euch weiterhin einen schönen Winter mit vielen tollen Touren.

*Eure Präsidentin, Marina Battaglia, Splügen, im Januar 2022* 

## Herbstlager Tessin 2021

Leiter: *Flavia Caprez, Markus Gartmann*

Teilnehmende: *Gian Hitz, Cynthia Lingenhag, Olga Canova, Andrea Schönenberger, Adriana Casutt, Livia Müggler*

### 1. Tag

Am Montag, 11. Oktober 2021 startete das Kletterlager für die sieben Teilnehmer. Mit vollem Gepäck versammelten wir uns in Chur und in Bellinzona. Wir fuhren direkt zum Klettergarten «Balladrum» am Monte Verità, ein sehr empfehlenswertes und schönes Klettergebiet mit Seesicht. Olga sammelte während dem Zustieg zu den Felsen fleissig Marroni. Nach einigen Kletterrouten haben wir uns eine kleine Nachmittagspause verdient. Die Stimmung war fast perfekt. Es fehlte nur eine Tasse Kaffee. Zum Glück hatten wir Gian in unserer Runde. Er eilte zurück zum Auto, um die Bialetti Kaffeemaschine zu holen und braute uns anschliessend feinen Kaffee. Am Abend fuhren wir zum Camping im Maggiatal, stellten unsere Zelte auf und kochten Risotto.

### 2. Tag

Wir machten uns auf in Richtung Arcegnò zu dem Klettergebiet «Bianco weiss». Heute gab es Tipps und Tricks mit Markus. Wir lernten zwei verschiedene Arten zu fädeln, einen Stand einzurichten, sich selber abzuseilen und das Einholen des Nachsteigers beim Klettern von Mehrseillängen. Das Kletterlager war für Gian leider auch dieses Jahr wieder vorzeitig vorbei. Er verletzte sich am selben Fuss wie im letztjährigen Lager. Deshalb hatte er bereits Übung, auf einem Bein den steilen Zustieg zu meistern. Am Abend bekamen wir Verstärkung von Adriana.

### 3. Tag

Wir machten uns auf Richtung Ponte Brolla «settore Est», um unsere ersten Mehrseillängen zu klettern. Dank den hilfreichen Tipps und unseren sehr geduldigen Leitern war es eine tolle und unvergessliche Erfahrung. Andrea gefiel die erste Seillänge sogar so gut, dass sie den Tuber runter fallen liess, um sie zusammen mit Flavia ein zweites Mal bestreiten zu dürfen. Unserer Vermutung nach hatte Andrea bei der Unterrichtslektion «Tipps und Tricks von Markus» zu wenig aufgepasst. Oben angekommen, seilten wir uns am Anfang noch etwas zögerlich, später jedoch mit Schmackes ab (Schmackes = mit ordentlich Pfupf- gelernt von Markus). Als wir zurück auf dem Camping waren, freuten wir uns riesig auf den Pizzaabend.

### 4. Tag

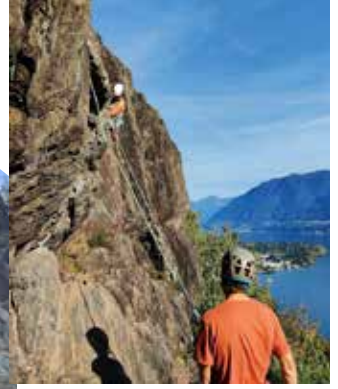
Am letzten Tag machten wir uns auf den Weg nach Galbisio. Während dem Zustieg zum Klettergarten, wurden noch weitere Teilnehmer vom Marroni-Sammelfieber gepackt. Anfänglich hatten wir etwas Mühe, denn Richtigen Sektor im Klettergarten zu finden. Adriana war sich zum Glück sicher, dass wir am richtigen Ort waren. Blöderweise schaute sie beim falschen Klettergarten nach... Mit Hilfe des richtigen Topos fanden dann doch noch den passenden Sektor und konnten uns ein weiteres Mal an den Felsen austoben. Es waren





sehr tolle, erlebnisreiche und sonnige Tage im Tessin. Wir sammelten viele Erfahrungen und konnten von unseren Leitern eine Menge profitieren. Herzlichen Dank an Flavia, Cynthia, Gian und Markus.

*Autorin: Olga Canova* 🌻



helvetia.ch/graubünden

**Von hier.  
Mit Kompetenz.**

 **Für Sie.**

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



**Franco Tiefenthal**  
Verkaufsleiter

**Generalagentur Graubünden**  
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83  
franco.tiefenthal@helvetia.ch



 **PELLEGRINI BAULEITUNGEN**





**schutz filisur**

*Gartenbau Landschaftsbau*

Schutz Filisur  
Gartenbau Landschaftsbau AG  
Dorfstrasse 1  
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90  
[www.schutz-filisur.ch](http://www.schutz-filisur.ch)



# gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.  
081 651 12 49 | [www.post-sils.ch](http://www.post-sils.ch)

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen  
übernachten mit drei sternern



Der erste Teil der Wanderung im strahlenden Sonnenschein (Foto: K. Bachmann)

## Pass di Passit 2081 m ü. M. am 20.10.2021

Tourenleiter: *Paul Züllig*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Katharina Bachmann, Pius Federspiel, Hans Ulrich Heiniger, Sonja Heinz, Manfred Hewel, Sigrid Hewel, Barbara Leumann Lutz*

**W**ir trafen uns mit unserem Tourenleiter Paul Züllig um 8:00 Uhr in Thusis zum Kaffee und fuhren zunächst nach San Bernardino. Dort stiegen wir in den Bus um, der zur Passhöhe (2065 m ü. M.) fuhr, wo die Wanderung bei sonnigem Wetter und guter Sicht begann.

Man konnte aber schon sehen, wie die Wolken von Süden langsam näher kamen.

Es ging zunächst über die Ebene der Passhöhe vorbei am Laghetto Moesola, bevor ein kleiner Anstieg zur Alp Vigon (2133 m ü. M.) begann. Der Weg ging über einige vereiste Bäche, die wir aber durch Büsche gut umgehen konnten.

Leider waren wir nach einer Stunde Wanderung von den Wolken eingeholt worden und hatten dann weder Sicht ins Tal noch auf die Berge. Daher sind wir auch nicht zum Passo di Passit weitergegangen, sondern nach der Mittagspause an der Alp



Die erste Brücke der Moesa (Foto: H.U. Heiniger)



*SAC 50+ bei der alten Seilbahnstation von San Bernadino (Foto: M. Hewel)*

## *Umgehung des vereisten Weges durch die Büsche*

*(Foto: B. Leumann Lutz)*



Vigon am Hang entlang und hinunter zu den alten Seilbahnstationen bei Confin Basso (1954 m ü. M.) abgestiegen. Von dort ging es dann steiler durch den schönen gelben Lärchenwald zurück zum Ausgangspunkt.

Wir hatten eine schöne 13 km lange Wanderung von ca. 5 Stunden mit Sonne, Nebel und Eis. Vielen Dank an alle Teilnehmenden und besonders an unseren Tourenleiter, der uns sicher über die vereisten Bäche führte und uns viel von den umliegenden Bergen erzählte.

**Autorin: Sigrid Hewel** 🌸



## Jürg Gartmann als langjähriger Rettungschef geehrt

**C**oronabedingt konnten die beiden Generalversammlungen 2020 und 2021 unserer SAC-Sektion Piz Platta nicht wie gewohnt im Restaurant zur alten Brauerei abgehalten werden. So nahm man die Jahresversammlung unserer Bergrettungsorganisation vom 4. Dezember im Café Gyger zum Anlass, mit einem Jahr Verspätung Jürg und Silvia Gartmann sowie Heinz Camastral für ihre langjährigen Verdienste im Rettungswesen zu ehren. Neben dem Rettungskader mit dem bereits seit einem Jahr amtierenden Rettungschef und Vorstandsmitglied Andy Schatz an der Spitze, liessen es sich Sektionspräsidentin Marina Battaglia sowie zwei weitere Vorstandmitglieder nicht nehmen, den dreien mit ihrer persönlichen Anwesenheit die Ehre zu erweisen.

Die Laudatio für Jürg Gartmann hielt Rettungschef-Vorgänger Silvio Pellegrini, in dessen (grosse) Fussstapfen Jürg Gartmann im Jahr 2000 getreten war. In launigen Worten ging Silvio auf die Verdienste von Jürg ein und hob die zwei wichtigsten Kriterien, die einen guten Rettungschef ausmachen, auf den Sockel: eine hohe Sachkompetenz in Bezug auf die Rettungstechnik und eine hohe Sozialkompetenz im Umgang mit dem Rettungspersonal, den Behörden und der Kundschaft. Jürg Gartmann habe über beide Eigenschaften in hohem Masse verfügt, sodass es ihm vergönnt war, 20 Jahre lang mit Herzblut und Umsicht die Geschicke der Bergrettung zu leiten und sich dabei auch grosser Beliebtheit erfreuen durfte.

Als Präsent wurde dem bereits vor einem Jahr abgetretenen Rettungschef von der Sektionspräsidentin im Namen des Vorstandes ein funkelnder Bergkristall vom Piz Beverin überreicht. Von Retterseite her durfte Jürg bereits vor Jahresfrist einen persönlich gestalteten Jahreskalender mit Tieraufnahmen rund um den Piz Beverin entgegennehmen. Zusätzlich wurde ihm an der Versammlung ein Gutschein für ein Nachtessen in einem stimmigen Berggasthaus im Rheinwald überreicht, der sich auch an seine Frau Silvia richtet. Sie ist Jürg 20 Jahre lang als Kassierin zur Seite gestanden und hat die Retterkasse vorbildlich verwaltet. Für ihre Verdienste hinter den Kulissen wurde sie mit einen reichhaltigen Scarnuz Grischun bedacht.

Wertvolle Arbeit für das Rettungswesen unserer Sektion hat auch der langjährige Materialwart Heinz Camastral geleistet und wurde hierfür ebenso mit einem Scarnuz Grischun geehrt. Während immerhin 38 Jahren (!) hat Heinz im Rettungsmagazin zum Rechten geschaut und das Rettungsmaterial à jour gehalten: Protokoll über den Einsatz von





*Jürg Gartmann wird für 20 Jahre Rettungschef geehrt: Nach der Laudatio, die sein Vorgänger Silvio Pellegrini hält, überreicht ihm Sektionspräsidentin Marina Battaglia als Dank für seine grossen Verdienste einen Bergkristall vom Piz Beverin.*

technischen Geräten geführt, Seile nach Einsätzen oder Übungen getrocknet, Akkus von Funkgeräten aufgeladen, Material bestellt. Als Nachfolger von Heinz Camastral konnte Ivo Emmenegger gewonnen werden, der neu auch als IT-Verantwortlicher unserer Bergrettungsorganisation zeichnet.

*Bilder und Text: Pius Furger* 🌸

## Organigramm unserer Bergrettungsorganisation







*Was nach Chaotruppe aussieht, folgt einer eingeübten Choreografie*

## Skitour zum Bahnhof Valendas

Tourenleiter: *Philipp Vogt*

Teilnehmende: *Laurin Bernet, Flurin Meuli, Andri Steinauer, Rico Heinz, René Schierscher (internationaler Gast aus Fürstentum Liechtenstein)*

**Z**um Glück bremsen wir rechtzeitig. Sonst wären wir glatt auf Gleis 1 gefahren – mit den Ski natürlich.

Was vier Tage vorher nach üblem Wetter und viel Lawinengefahr aussieht, wird unerwartet zu einem Frühwinterfest. Die Schneehühner kreisen die Hüfte und die Schneehasen wackeln lässig mit den Ohren dazu. Samba auf der weissen Wunderware vom Cauma über Dutjen bis ans Rheinufer.



*Altmeister Rico zeigt Dynamik*



*Ich heb ab, nichts hält mich am Boden...*



*So sieht dosierte Freude aus*



*So sieht man aus, wenn man sich als Glückspilz fühlt*

Als wir kurz bei der nackten Meerjungfrau auf dem Brunnen in Valendas vorbeischauen, sind wir uns fast sicher, dass sie uns vielversprechend zuzwinkert.

Abgesehen von der ausgeatmeten Luft sind wir übrigens praktisch CO<sub>2</sub>-neutral unterwegs: Mit dem Zug nach Ilanz, dem Mikro-Postauto nach Riein, den Fellen auf den Cauma (2239 m ü.M.) und ohne Felle runter und runter und nochmals runter. Ganz am Schluss der Bahnhofstrasse Valendas entlang bis zum Bahnhof.

Nach einer Tour wie dieser kann man den Wunschzettel für Weihnachten getrost entsorgen: keine weiteren Wünsche.

*Philipp Vogt* ❁

*Siehst du das Zwinkern? →*

*Das ist die Bahnhofstrasse von Valendas. Im Hintergrund der Rhein ↓*



*Wir schaffen es mit Ski bis zu den Schienen ↓*





# Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44  
7411 Sils i.D.

081 651 35 85  
garage.zweifel@bluewin.ch

## Strolz Skischuhe nach Mass für ein perfektes Skitourenenerlebnis

Strolz Innenschuhe können in jede beliebige Tourenskischuh Schale eingepasst werden.



Rufen Sie uns an oder vereinbaren einen unverbindlichen Termin in einer der Filialen.

**DEGIACOMI**  
S C H U H M O D E  
— SEIT 1919 —

Versamerstrasse 32 · 7402 Bonaduz  
Tel. 081 630 20 70 · [www.degiacom.ch](http://www.degiacom.ch)

 **Laufgut® Degiacomi**  
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Ihr Spezialist für gutes Laufen  
Schuhtechnik / Schuhservice

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00  
[www.laufgut-degiacom.ch](http://www.laufgut-degiacom.ch)

Weitere Filialen in:  
DAVOS | FLIMS | THUSIS



Besuchen Sie unseren Onlineshop unter  
[www.degiacom-schuhe.ch](http://www.degiacom-schuhe.ch)



## Geglückter Saisonstart – 18. Dezember 2021 Grosshorn

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Stephan Liver, Manfred Steinbacher, Michi Gysel, Marina Battaglia, Mirjam und Beat Rischatsch, Jeremias Wuttge, Nadine Meng, Katharina Bachmann, Martin Buchli, Margaretha Andreoli*

**F**ür die meisten war es der Start in die neue Tourensaison, und was für einer. Es lag genügend Schnee, Sonne pur, milde Temperaturen und auch im Avers ohne Wind. Schön, wenn man solche Verhältnisse nutzen kann. 12 Teilnehmer starteten direkt von Cresta aus, nach einem Kaffee in der Beiz, über den Sommerweg via Edelweisskirche nach Pürt. Das ist eine kurze zusätzliche Schlaufe, die man für einen gemütlichen Start mit Kaffee, und ein Bier zum Abschluss der Tour gerne in Kauf nimmt.

Die Absenz des ältesten Avners, des Winds, erlaubte eine längere Gipfelrast als üblich. Wir konnten unsere Kenntnisse der Bündner und zum Teil der Walliser Gipfel auffrischen, auch mit guter Hilfe von Peakfinder. Zum schönen Wetter passte auch eine sehr angenehme Temperatur, so dass auch Mirjam für einmal im Hochwinter fast dampfend heiss ihre Daunenjacke nach der Abfahrt wieder auszog.



*Es passte und hat Spass gemacht!*

*Heini Menzi* ☀️





*Wenn man die Natur wahrhaft liebt,  
so findet man es überall schön*

(Vincent van Gogh)

## Jahresbericht 2021 Kultur und Umwelt

Unsere Wunschvorstellung, die nicht durchgeführten Jubiläumsaktivitäten vom 2020 im 2021 nachzuholen, ist uns nur zum Teil gelungen. Die unsichere COVID Entwicklung liess uns auch im 2021 keine grosse Freiheiten. Aus diesem Grund haben wir Mitte April bereits entschieden, dass wir die geplante Waldwanderung in Salouf während dem Naturfestival Ende Mai erneut abzusagen. Im Vorstand wurde entschieden, dass der SAC Piz Platta zu einem späteren Zeitpunkt die Waldwanderung zu den Höhlen für Mitglieder noch einmal, wenn möglich anbietet, jedoch unabhängig vom Naturfestival. Das heisst, dass wir die Veranstaltung nicht mehr offiziell ausschreiben und bei einer allfälligen Verschiebung der Wanderung wir unsere Mitglieder rasch und unkompliziert informieren können. INFO: Die nächste Ausgabe des Festivals der Natur findet vom 18. bis am 22. Mai 2022 schweizweit statt. Alle Veranstaltungen sind online unter [www.festivaldernatur.ch](http://www.festivaldernatur.ch) ab ca. April 2022 zu finden.



Für das Kunstprojekt «UndEndlich» am Julierpass/Val d'Angel im Sommer 2021 wurden freiwillige, kulturinteressierte Berggänger als Helfer zum Tragen von Material gesucht. Der Vorstand hat an seiner Frühlingssitzung entschieden einen Aufruf in den nächsten CN zu platzieren. Der Interessierte soll sich direkt beim Künstler oder beim OK anmelden. Der SAC Piz Platta unterstützt dieses Vorhaben nicht offiziell. Einen Aufruf fanden wir als angebracht, da es auch in unserer Sektion verschiedene Ansichten und Interesse geteilt werden. So hat jeder, der an diesem Vorhaben teilnehmen will, die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Übrigens wurde das Vorhaben kurzfristig um drei Wochen verschoben. Grund dafür war ein Turmfalkenpaar, welches in der Felswand nistete.

Am zweitägigen Treffen der Umweltbeauftragten vom 28./29. August habe ich nicht teilgenommen. Es fand im Lämmerengebiet statt. Für mich einfach zu weit weg. Vielleicht finden die Organisatoren den Weg auch einmal nach Graubünden. Es stand im Zeichen der Gletschervorfelder und Schwemmebenen sowie Klimastrategie des SAC. Auf der Wanderung durch abwechslungsreiche Landschaften wurden die Entwicklung und der Wert dieser dynamischen Landschaften diskutiert.

Das Eviro Tool Bergsport und Klimawandel fasst die Auswirkungen des Klimawandels auf die Berge und die Folgen für den Bergsport auf anschauliche Weise zusammen. Ich habe



ein Exemplar kostenlos bestellt und überreiche es meiner Nachfolgerin. Anhand spannender Übungen wird aufgezeigt, wie der Bergsport selber zum Klimawandel beiträgt und wie wir unseren ökologischen Fussabdruck verringern können.

Das Treffen der Delegierten in Kultur wurde im Frühling kurzfristig abgesagt und noch kurzfristiger am 20. November 2021 in Bern durchgeführt. Obwohl ich gerne daran teilgenommen hätte, konnte ich an diesem Samstag nicht nach Bern.

Der Schneetourenbus startet in die neue Saison und bringt Wintersporttreiber wieder klimafreundlich mit dem ÖV auf Touren. Alle Informationen finden sich auf [schneetourenbus.ch](http://schneetourenbus.ch). Neu fahren die Busse bereits ab 2 Personen.

Habt ihr gewusst? Seit bald 20 Jahren durchzieht die Via Alpina alle acht Alpenländer von Triest bis Monaco. Diese grenzüberschreitende Weitwanderung verbindet Menschen, Lebens- und Naturräume nicht nur physisch, sondern auch symbolisch miteinander. Für diejenigen, die nicht mehr auf grosse Bergtouren gehen. Wäre einmal etwas anderes.

Wir alle freuen uns auf eine gemeinsame Tour und auf ein gemeinsames Bergerlebnis. Wir alle wünschen dem anderen alles Gute, viel Glück und sorglose Tage. Vor allem wünschen wir aber dem anderen «GESUNDHEIT».

Mit diesem Jahresbericht geht meine Amtszeit als Delegierte in Kultur und Umwelt für die Sektion Piz Platta zu Ende. Ich möchte mich bei Euch allen ganz herzlich bedanken. Für das in mir entgegengebrachte Vertrauen, für die herzlichen Begegnungen, für die tollen Bergerlebnisse, für die kollegiale Unterstützung. Dem ganzen Vorstand auch für die angenehmen Sitzungen, für die oft langen Diskussionen und natürlich für die feinen «Nachtessen».

Dank dieser Aufgabe habe ich sehr viel dazu gelernt. Für mich persönlich, aber auch konnte ich Vieles mit Freude weitergeben. Angraztg fitg, Vielen Dank.



*Theres Sonder am Kunstobjekt «UndEndlich»*

***Meiner Nachfolgerin Maja wünsche ich einen guten Start und viel Freude!***

***Salouf, im Dezember 2021, Theres Sonder  
Delegierte Umwelt und Kultur SAC Piz Platta*** 🌸

## Eisklettern im Avers 2. Januar 2022

Leiter: *Kasimir Schuler, Curdin Steinauer*

Teilnehmende: *Anja Simmen, Ivo Emmenegger, Markus Gartmann, Mia Bandli, Andri Bandli, Cynthia Lingenhag, Dominik Denfeld, Olga Canova, Adriana Casutt*

**G**leich zu Jahresbeginn trafen wir uns im Avers um zusammen am Eis zu klettern. Wir trafen uns in Cresta und gingen zusammen runter in die Schlucht. Dank den milden Temperaturen hatte auch niemand kalt und wir übten und kletterten bis am späten Nachmittag. Es hatte für alle was zum Üben gegeben. Für einige waren es die ersten Erfahrungen mit Steigeisen und Steileispickel. Andere konnten dies schon sehr gut und übten zusammen Mehrseillängen zu klettern. Das nächste Eisklettern mit der JO und dem SAC findet am 12 März statt. ❁









### Bödengrat Avers – 8. Januar 2022

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmer: *Stephan Liver, Mirjam und Beat Rischatsch, Jeremias Wuttge, Nadine Meng, Margaretha Andreoli, Nicole Zanetti, Domenico Agostino, Moni Bürgi, Paola Mazzoleni, Patrick Ulber, Ursina Kipfmüller, Tanja (Gast)*

**G**ibt es eine Aufhellung gegen Mittag? Der Wetterbericht stimmte nur zaghaft optimistisch, als man sich in tieferen Lagen auf die frisch verzuckerten Strassen wagte. Je weiter man gegen Süden vordrang, umso zuversichtlicher wurde die Prognose.

Der Start war wie angekündigt kalt, der Talboden im Bergalga ist ja auch bekannt dafür. Das änderte sich aber deutlich, als zum Anstieg die zweite Stufe der Steighilfe notwendig wurde, und wir aus dem Schatten an die Sonne gelangten. Über dem Tscheischagraben entdeckten wir ein halbes Dutzend Gämsen, die sich gemächlich zu apernen Stellen höher kämpften, wie wir, nur, dass wir dem Schnee folgten.

Als erste Belohnung genossen wir die Traversierung der Hochebene «Uf da Böda». Man fühlt sich dort ganz weit weg und ziemlich oberhalb des Alltags. Vom Saentapass (2800 m ü. M.) ging es mit einer scharfen Kurve zum Tagesziel, Bödengrat (2950 m ü. M.). Die Zweifel am Wetter waren längst verflogen. Die Sonne schien prächtig und nur ab und zu ermahnte uns der Wind, dass wir im Hochwinter unterwegs sind.





Für die Abfahrt suchten wir uns die eingeblassenen Mulden hinten im Tal, was bei der komfortablen Lawinensituation möglich war (Achtung: passt nicht immer). Ueber den Winterwanderweg kamen wir zurück zum Skilift-Beizli. Wetterglück, gute Stimmung und zufriedene Gesichter – toller Skitag.



**BRUDER**   
**SPORT**

Neudorfstrasse 52  
7430 Thusis  
081 651 09 01



**SALZGEBER  
HOLZBAU**

**Für Holzbauarbeiten aller Art!**

Salzgeber+Co Holzbau  
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10  
[www.salzgeber-holzbau.ch](http://www.salzgeber-holzbau.ch)





### Ausbildungswochenende Skitouren 8./9. Januar 2022

Leitende: *Wendelin Schuler, Olga Canova*

Teilnehmende: *Laurin Bernet, Sina Gantenbein, Flurin Meuli, Chiara Thoma, Lea Widmer, Mattea Widmer*

**V**orbereitet auf eine kalte Nacht, trafen wir uns um 9:20 Uhr in Landquart am Bahnhof. Wir kauften im Coop noch Lebensmittel für die nächsten 24 Stunden und fuhren anschliessend mit dem Zug nach Grüşch. Da nahmen wir die Gondel bis zur Bergstation auf knapp 1800 m ü. M. Dort setzten wir uns in ein Restaurant und Wendelin erklärte uns neben kreischenden Kleinkindern, wie man die Vorbereitung von Skitouren angehen und was man dabei beachten müsse. Anschliessend planten wir mit dem (neuen) Wissen unsere Tour für den nächsten Tag. Danach liefen wir gut 3 km durch eine wunderschöne, flache Schneelandschaft in Richtung Wannaspitz und bekamen dabei auch noch ein paar wenige Sonnenstrahlen ab. Vor dem letzten Hang suchten wir einen flachen Platz, um unser «Base-Camp» zu errichten. Nach mehreren geschaukelten Kubikmeter Schnee waren schliesslich alle, am Ende noch knapp über der Schneedecke hervorstehenden, Zelte fertig aufgestellt. Was wir an Gewicht noch nicht in Form des Zelttes abgeladen hatten, wurde aus dem Rucksack geräumt und im Zelt verstaut. So liefen wir, mit leichtem Gepäck, als kleiner Abendausflug auf den Wannaspitz. Nach 250 Höhenmetern erreichten wir, einige Minuten vor Sonnenuntergang, den Spitz. An der durchaus ansehnlichen Bergkulisse vergnügten wir uns allerdings nicht sehr lang, sondern bereiteten uns direkt für die Abfahrt vor.



Obwohl es keine lange Abfahrt war, konnten alle ein paar schöne Schwünge im frischen Pulverschnee genießen. Flurin halbierte bei einem misslungenen Sprungmanöver gleich noch eine kleine Tanne. Unten angekommen packten wir unsere Sachen fürs Znacht und liefen rund 30 m bis zum nächsten Stall, der uns einen kleinen Unterstand bot. Hier kochten wir mit geschmolzenem Schnee und Wendelins Geschichten von seinen erklimmenen 8000ern, anstelle des Salzes, unsere Pasta. Nachdem wir alle gegessen hatten, packte Wendelin noch seine gefriertrocknete Pasta mit Thunfisch aus und bereitete sich diese zu. Anhand seines Kommentars «Schmeckt wie Katzafutter» konnten wir annehmen, dass auch sein Essen keine Delikatesse war, wofür man aber auch nicht im Winter in den Bergen campieren muss. Nachdem Wendelin Flurins Befürchtung, heute Nacht zu erfrieren, beschwichtigen konnte, begaben wir uns in unsere Zelte. Obwohl es sich schon wie mitten in der Nacht anfühlte, war es noch nicht einmal 20:00 Uhr.

Als wir am nächsten Morgen, angezogen mit ziemlich allen Kleiderschichten, die wir dabei hatten, aufwachten und am Zelt den Schnee hörten, sank unsere Motivation auf die gestern geplante Tour für heute rapide. Im Schneefall bauten wir unsere Zelte ab und liefen wieder zu unserem Unterstand beim nahegelegenen Stall. Während wir, im – ich würde es anhand des Fotos fast schon Schneesturm nennen – versuchten unser Porridge zuzubereiten, überlegten wir nochmal, was wir jetzt machen wollen. Wir waren froh, dass wir uns am Vortag auch eine Schlechtwettervariante überlegt hatten und entschieden uns dann für diese. Anstelle des gescheiterten Porridges gab es dann für jeden einen halben Power-Bar Riegel und wir machten uns auf den Weg in Richtung Furna. Kaum warteten wir, nach einer Abfahrt mit gleich viel schlechter Sicht wie herrlichem Pulverschnee, in Furna auf das Posti, verzogen sich die Wolken wie vorprogrammiert! Wir konnten nur noch ein paar wehmütige Blicke aus dem Fenster auf das in der Sonne liegende, frischverschneite Tal werfen. Als wir uns dann aber in Zug die Bilder vom Schneesturm anschauten, wussten wir unsere Entscheidung wieder zu begründen.





Referenz: Bahnhof Arosa

## Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



## **TOSCANO** STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis  
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



## **kubli** **tore**

**Kubli Tore GmbH**  
Industriezone Unterrealta  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch  
www.kubli-tore.ch

## 50+ Schneeschuhtour Averstal 11. Januar 2022

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Barbara Leumann, Margaretha Andreoli, Katharina Bachmann, Manfred Hewel, Otto Denoth*

**B**eim Kaffee in der «Alpenrose» in Innerferrera, lässt Marcel die Katze aus dem Sack und gibt preis, was er mit uns heute vorhat. Gämsen erspähen wir schon aus dem Auto auf der Fahrt nach Campsut, von wo wir von blossem Auge, durch Feldstecher und Fernrohr mindestens 25 Steinböcke und -Geissen bei ihrem kargen Mahl in den steilen Hängen beobachten können.



Die Ruhe geniessend, treten wir auf dem Wanderweg durch den Bleikawold Richtung Furgga, unsere Spur in den luftigen Pulverschnee. Oberhalb der Waldgrenze tut sich eine Wintermärchenwelt vor unseren Augen auf. Ein Bartgeier zieht über den mit Rauheis überzogenen Lärchen und Arven seine Kreise, im glitzernden, wie von Diamanten übersäten Schnee entdecken wir Hasenspuren. Die Schleierwolken und Nebelbänke lösen sich immer mehr auf und machen der Sonne, dem Blick auf die umliegenden Gipfel und ins Avers Platz.

Wir halten Mittagsrast auf einem trockenen Mauerrest aus der Bauzeit der Staumauer, hören kauend Marcells Erläuterungen und Erklärungen zu und geniessen den grandiosen Blick ins Valle di Lei, den Stausee und den sich aus dem Nebel erhebenden Pizzo Stella, der bei allen andere Erinnerungen weckt.

Die Umgehung der tückischen Schneelöcher im Abstieg über den Grat gelingt fast ohne Zwischenfälle. Der Piz Beverin grüsst von Weitem vor stahlblauem Himmel, strahlende Eisperlen hängen wie Perlen an den Ästen der Sträucher, die tanzenden Schritte, abwärts durch den stiebenden Pulverschnee werden begleitet vom Ohrwurm von Schmittchen Schleicher mit den ee-lastischen Beinen. Genuss pur!





Deutsche Superlative reichen nicht aus für die Beschreibung dieses Tages. Ich bediene mich der Ausdrucksweise von Mary Poppins: *Es war superkalifragilistischexpialigetisch!*  
Danke!



Bericht: Katharina Bachmann/Gipfelfoto: Manfred Hewel ❁

## Lawinenkurs in Splügen vom 29. Januar 2022

**N**ach einjähriger, coronabedingter Pause kamen unsere Sektionsmitglieder in diesem Winter wieder in den Genuss eines Lawinenrettungskurses, der heuer turnusgemäss im Einzugsgebiet der Rettungsstation Splügen auf der Tanatzhöhi stattfand. Für die Organisation des Anlasses verantwortlich war der Chef Ausbildung, Rudolf Berni. Markus Luzi leistete im Vorfeld des Kurses wertvolle Arbeit bei der Vorbereitung der Übungsfelder. Für den Transport der rund 33 Kursteilnehmenden und 10 Mitglieder des Kurskaders stellten die Bergbahnen Splügen-Tambo AG ihre Anlagen kostenlos zur Verfügung.

Auf den sonst üblichen Theorieteil musste aufgrund der Pandemie verzichtet werden. So konnte man im Gelände direkt mit der Postenarbeit beginnen. Zum Pflichtprogramm gehörte auch an diesem Kurs die Kameradenhilfe mit dem persönlichen Material: dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), der Sonde und der Lawinenschaufel. Um Verschüttete zu orten, die kein Suchgerät auf sich tragen, wie dies zum Beispiel der Fall ist, wenn Lawinen auf Skipisten niedergehen, sind Bergbahnen, SAC-Rettungsdienste sowie Rega-Helikopter mit einem Suchsystem namens Recco ausgerüstet.



*Kursleiter Rudolf Berni empfängt die Teilnehmenden auf der Tanatzhöhi vor der Kulisse des Pizzo Tambo.*





*Eine Sondiermannschaft sucht auf dem Lawinenfeld nach einer fiktiv verschütteten Person, die kein LVS auf sich trägt.*



*Hundeführerin und Lawinenhund zeigen vollen Einsatz.*

Auch diese Suchtechnik konnte auf Wunsch mit dem entsprechenden Gerät erlernt beziehungsweise geübt werden. Es ist in der Lage, die von Reflektoren zurückgeworfenen Funksignale zu empfangen. Bedingung für eine erfolgreiche Ortung ist, dass die verschüttete Person einen entsprechenden Reflektor auf sich trägt. Mittlerweile sind vor allem Ski-Oberbekleidung sowie Skischuhe oft mit solchen Recco-Reflektoren ausgerüstet.

Auf einem weiteren Posten wurden verschiedene Sondierarten sowie das Freischaufeln und Bergen von Verschütteten geübt. Mit von der Partie waren auch unsere drei einsatzfähigen Lawinenhund-Teams. Auf ihrem Posten war eine kleine Einsatzübung zu absolvieren, bei der dann auch die Retter auf vier Pfoten ihr Können zeigten.

Der vierte Posten setzte sich mit der Thematik Beurteilung der Lawinengefahr, Untersuchung der Schneedecke und Stabilitätstest auseinander. Als Basis diente dabei die 3x3-Filter- und Reduktionsmethode von Werner Munter. Bei dieser Methode versucht man, das gesamte Risiko einzuschätzen und es dann – durch dem jeweiligen Risiko angepasstes Verhalten – auf ein möglichst geringes Restrisiko zu reduzieren. Ein Puzzlestein bei diesem Vorgehen kann die Untersuchung der Schneedecke mit Raster und Lupe und anschliessendem Stabilitätstest mittels Lawinenschaufel sein. In einem kleinen, steilen und mit Triebsschnee beladenen Hang konnte mit diesem sogenannten Schaufeltest die Rissbildung in der Schneedecke beobachtet und ein «Mini-Schneebrett» ausgelöst werden.

Nach kurzer Übungsbesprechung am späteren Nachmittag lud Rettungschef Andy Schatz die Kursteilnehmenden im Namen der Rettungsorganisation zu einer heissen Gersensuppe im Aussenbereich des Ski-Restaurants Splügen Talstation ein.



***Das Lawinenhunde-Team hat eine kurze Einsatzübung vorbereitet.***

***Zur Durchführung des Schaufeltests wird zuerst ein Schneeprofil mit zwei seitlichen Schächten gegraben.***



***Bilder: Rudolf Berni, Pius Furger / Bericht: Pius Furger*** ❁



## Powder-Tourenwoche St. Antönien, 10. – 15. Januar 2022

Tourenleiter: *Geni Ballat*

Teilnehmende: *Thomas und Sandra Nadig, Agnes Simeon, Urban Bonifazi, Angela Jäger, Martin Kessler, Martin Buchli, Raffael Simeon (ab Freitag)*

*Hasenflüeli*



## Montag:

Bei grosser Kälte und bedecktem Himmel stiegen wir ab Sertig Dörfli via Dörfjberg zur Senetritzfurgga auf. Vom Skidepot ging's zu Fuss ca. 100 Höhen-Meter über die Kante zum Gfrozen Horn 2746 m ü.M. Bei bestem, jedoch mässig vorhandenem Pulverschnee ging's wieder talwärts. Dabei kam der eine oder andere Skibelag in den Genuss eines Steinschlifts! Im Hotel Walserhof stärkten wir uns mit einem feinem Kaffee, leckeren Kuchen oder einer wärmenden Suppe.

Anschliessend fuhren wir mit den Privatautos weiter nach St.Antönien/Mittelascharina, zum Restaurant Bellawiese. Dabei staunten wir nicht schlecht, über die beträchtliche Schneemenge in diesem Tal! Die folgenden fünf Tage waren vom Schnee-, Wetter- und kulinarischen Genuss her einfach top!

## Dienstag:

Hasenflüeli 2412 m ü.M. Wir liefen vom Parkplatz bei Dörfji bei  $-11^{\circ}\text{C}$  los und verfolgten die Route via Jenazer-Gafia über Säss, dem Grat, zum Skidepot und zu Fuss auf den Gipfel. Glücksgefühle pur kamen bei ca. 400 Meter Abfahrt im unberührten Pulverschnee hoch. Wir montierten die Felle und stiegen wieder zum nordwestlich gelegenen Geistschuggen auf. Erneut Genussabfahrten über 650 Höhenmeter bis zum Ausgangspunkt der Tour bei Dörfji.

## Mittwoch:

Schafberg, 2455 m ü. M. Wir liefen vom Parkplatz Chüeschärmen via Untersäss, zur Alp Garschina Richtung Garschinafurgga los. Über den Grat gelangten wir hoch zum Gipfel. Nach kurzer Pause machten wir eine Abfahrt von ca. 300 Höhenmeter. Wir montierten die Felle zum Wiederaufstieg. Diesmal erklimmen wir das Fürggli, welches südlich des Girensplatz liegt. Erneut erwartete uns eine tolle Abfahrt bis ins Tal.

## Donnerstag:

Riedchopf, 2551 m ü.M. Wir starteten im Dörfji. Über das Alpeltitälli liefen wir zu Punkt 2501 (Landesgrenze). Dort machten wir ein Skidepot und überschritten den Grat bis zum Gipfel. Wir hatten einen wunderschönen Blick ins Gargellental. Nach einer gemütlichen Mittagsrast beim Skidepot fuhren wir runter nach Partnunstafel und kehrten ins Restaurant Sulzfluh ein.



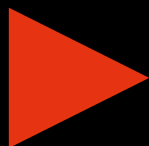
*Grat mit Riedchopf hinten*

Naturheilmittel aus eigener Produktion

[www.drogerie-schneider.ch](http://www.drogerie-schneider.ch)



DROGERIE  
**SCHNEIDER**  
THUSIS



**HMQ**®

[www.hmq.ch](http://www.hmq.ch)

CH-7430 Thuisis  
Schützenweg 8  
Fon +41 81 650 05 05  
Fax +41 81 650 05 06  
[admin@hmq.ch](mailto:admin@hmq.ch)



Architektur- und  
Gebäudevermessung



Vermessung und  
Geoinformation



Bauprojekte und  
Projektmanagement



Raumentwicklung,  
Verkehrs- und  
Umweltplanung

## Freitag:

Sulzfluh, 2817 m.ü.M. Mittels Ski-Doo liess sich die Gruppe ab Ende der Fahrstrasse bei Chüeschärmen bis zum Restaurant Sulzfluh transportieren. Dort wurden die Felle montiert und der Aufstieg erfolgte über Gruben zum Gemschtobel. Für das Steilstück mussten die Skier aufgebunden werden. Anschliessend ging es weiter bis zum Gipfel. Nach dem Genuss einer traumhaften Rundsicht erwartete die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Abfahrt über 1300 Höhenmeter bis zu den parkierten Autos. Ich legte einen Ruhetag ein und unternahm eine Wanderung über den Panorama-Winterwanderweg St. Antönien - Pany.



*Spezialtransport*

## Samstag:

Nollen 2370 m.ü.M. Wir starteten beim Restaurant Bellawiese. Es ging taleinwärts zur Aschariner Alp, zwischen dem Hüenertschuggen und Nollenchöpf hoch und weiter auf den Gipfel. Wiederum erwartete uns eine genüssliche Abfahrt bis ca. 2200 m.ü.M. Anschliessend stiegen wir über den Allmeiniwang auf den Grat, südöstlich des Hasenflüelis. Unsere letzte Genussabfahrt über ca. 670 Höhenmeter führte uns zum Dörfji. Zurück zum Restaurant fuhren wir mit den am Vorabend im Dörfji bereitgestellten Autos.

Nach unserem letzten gemütlichen Beisammensein im Bellawiese verabschiedeten wir uns beim Gastgeberhepaar Liliane und Ivo Gubelmann und bedankten uns für ihre Gastfreundschaft. Unser Dank galt auch für ihren elfjährigen Sohn Jonas, welcher uns jeden Abend nach dem Essen mit seinem Schwizerörgelispiel und einem Jauchzer überraschte.



*Gipfelfoto Sulzfluh*

Im Namen aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen danke ich Geni herzlich für die Organisation und Leitung der sechs unvergesslichen und unfallfreien «Powder-Tage» im Prättigau.

**Bericht: Martin Buchli** ❁





**CSDINGENIEURE+**  
VON GRUND AUF DURCHDACHT

**CSD INGENIEURE AG**  
Compognastr. 30  
7430 Thusis

[www.csd.ch](http://www.csd.ch)

Geologie | Naturgefahren | Umwelt



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

**Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen**



**Drucksachen,  
auf den Punkt  
gebracht.**

Ringstrasse 34, Chur / 081 286 70 10 / [digitalis.ch](http://digitalis.ch)



Umweltbündnis  
und Positive  
Klima-  
neutral

## Rettungsbericht 2021

### Liebe Clubkamerad:innen

**A**ufgrund der aktuellen Situation konnten wir leider das Jahr nicht mit dem Wintersektionsrettungskurs einläuten. Ebenfalls konnten wir bis im Frühling keine Kurse durchführen. Danach konnten wir jedoch erfreulicherweise wieder in allen Stationen mit den Kursen starten. Der Sommerrettungskurs in Avers bei dem unter anderem die Kranmethode, Abseilen und Flaschenzug zum Einsatz kamen sowie Orientierung geübt wurde, war ein Erfolg. Man hat gemerkt, dass auch die Retter:innen vom SAC Piz Platta grosse Freude am Kurs hatten.

Die Station Thusis leistete bereits am 2. Januar 2021 den ersten Einsatz für eine verletzte Tourengängerin. Über das ganze Jahr verteilt hatten wir total 22 Einsätze, davon 8 terrestrische Einsätze, 5 Einsätze mit Rettungsspezialisten Helikopter und 9 First Responder Einsätze. Die Stationen Avers, Savognin und Thusis hatten einige Sucheinsätze. Einige Vermisste konnten unverletzt gefunden werden. Leider konnten bei anderen Einsätzen die vermissten Personen nur noch tot geborgen werden. Auch unsere First Responder im Raum Avers und Thusis leisteten bereits einige Einsätze.

Neu hat die Alpine Rettung Schweiz in diesem Jahr das ARMC eingeführt. Dies ist das neue Alarmierungssystem, welches über das Smartphone alarmiert. Ziel ist es, dass dieses den Pager ablöst. Nach einigen Startschwierigkeiten arbeiten nun die Rettungsstationen bereits erfolgreich mit dem ARMC. Anfängliche «Kinderkrankheiten» werden laufend verbessert und optimiert. Ich sehe im neuen System viele Vorteile sowohl eine Erleichterung in der Alarmierung als auch der Ortung von Retter:innen.

Ich danke all unseren Retter:innen für den unermüdlichen Einsatz und den Familien für das entgegengebrachte Verständnis und für den Rückhalt unserer Retter:innen nach traurigen und harten Einsätzen.

*Andy Schatz, Rettungschef  
SAC Piz Platta* 🌸

H07

**inarum**<sup>®</sup>  
WOHNEN MIT STIL

**inarum**

**Bodenbeläge Teppiche  
Bettwaren Beschattungen Polsterei  
Vorhänge und Vorhangsysteme**

**inarum ag** Neudorfstrasse 45  
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92  
www.inarum.ch



### **Crap la Pala = Piani di Verdabbio – Sta Maria in Calanca – Castaneda (2. Februar 2022)**

**E**in kurzer Montagsbesuch in Silvios Container stellte mein Programm für den darauffolgenden Mittwoch komplett auf den Kopf. Eine Skitour der Ü50 sei geplant, auf den Crap la Pala, aber eben, der Wetterbericht sei sehr schlecht, die Lawinensituation wohl auch ungünstig und überhaupt, dieser Berg wegen den vielen «Stauden» für eine Skitour gar nicht so geeignet. Er plane deshalb eine Wanderung von Piani di Verdabbio im Misox nach Sta. Maria in Calanca. Dort gebe es einen historischen Weg, der sei lohnend, ob ich auch mitkomme. Wahrscheinlich wären wir nur wenige Personen.

Mit dieser Vermutung lag Silvio falsch. Dreizehn Personen fuhren bei Schneefall ins Misox. Anscheinenden sind Wanderungen bei schlechtem Wetter beliebter als Skitouren bei schönem. Vielleicht ist dies auch eine Alterserscheinung. Ich kam mir als Neuling vor und dies war ich wohl auch in den Augen der meisten, obwohl meine Sektionszugehörigkeit bereits seit 42 Jahren andauert.



Nach einem Kaffeehalt in Mesocco fuhren wir zum Ausgangspunkt in Piani di Verdabbio. Nach kurzem Marsch erreicht wir den historischen Mulattiera, ein Saum- oder Maultierpfad der früher das Dorf Verdabbio, das heute ein Weiler von Grono ist, mit dem Talboden verband. Der Weg war über Jahrhunderte der Lebensnerv für die Bewohner von Verdabbio. Über diesen erreichten sie fruchtbare Flächen im Talboden. Die erste Erwähnung des Weges datiert aus dem Jahr 1384, es wird angenommen, dass er aber bedeutend älter ist. In einem mehrere Jahre dauernden Projekt wurde der 1225 m lange und über 175 Höhenmeter führende Weg wieder instandgesetzt. Die Einweihung fand im November 2020 statt. Wir waren beeindruckt vom gepflasterten, z.T. mit Platten ausgelegten Weg. Selbst Strassenbaufachmann Silvio zollte den Erstellern grossen Respekt, Strassenbau ganz ohne Beton.



Der Aufstieg, der von den unterschiedlichsten Diskussionen begleitet wurde, war kurzweilig. «Schau, da blüht schon eine Forsythie», weiter hinten in der Kolonne wurde die Pflanze als Ginster erkannt. In Wirklichkeit war es ein Winter-Jasim, der natürlicherweise im Winter bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt blüht. Blühende Pflanzen werden oft mit dem Frühling assoziiert. Immerhin eine war vorhanden, ein Leberblümchen zeigte seine erste Blüte.

Der Draht von Tourenleiter Silvio zu Petrus scheint kein allzu guter zu sein. Trotz prognostiziertem Sonnenschein stiegen wir die ganze Strecke in leichtem Nieselregen auf. Ganz anders verhält sich da seine Beziehung zu den Wirten. Obwohl alle drei Restaurants in Sta. Maria geschlossen waren, gelang es ihm anscheinend problemlos einen Wirt zur Öffnung seines Lokals zu bewegen. Weisswein, Rotwein, z.T. Wasser und eine Fleischplatte, gespickt mit ganz wenig Käse, liessen die gute Stimmung aufrechterhalten. Einige liessen es sich vorab nicht nehmen die geschichtsträchtige katholische Pfarrkirche Sta. Maria Assunto und der danebenstehende Turm zu besichtigen.

Ein kurzer Verdauungsspaziergang führte uns danach zur Postautohaltestelle in Castaneda. Ob es am Alkohol, am zunehmenden Alter oder an seiner früheren Verachtung von Stöcken lag, konnten wir nicht ermitteln. Der Tourenleiter liess auf jeden Fall seine vor dem Restaurant stehen und ein Teilnehmer durfte sie dann im Eilmarsch dort hohlen.

Die gelungene Tour, die wir unserem Tourenleiter Silvio Pellegrini ganz herzlich verdanken, führte uns mit dem Postauto zu unseren Autos und mit diesen zurück nach Thusis. Auf der Nordseite des San Bernardinos schneite es noch immer – zwischenzeitlich hatten wir im Calancatal dann doch noch etwas Sonne – und ein Halt im Restaurant Caltgera in Pignia durfte natürlich nicht fehlen.



## Jahresbericht Touren: Winter/Sommer

**M**ir kommt es vor, als hätte ich gerade gestern den Tourenbericht geschrieben, und nun ist ein Jahr schon vorbei...

Das nervige Virus weilt immer noch unter uns, dennoch konnten wir aber viele Aktivitäten termingerecht durchführen. Was aber ins Wasser fiel, sind etliche Themen betreffend der Jubiläumsfeier. Ausser unsere Sternentour: die hat stattgefunden. Und wie, von verschiedenen Seiten kamen sie hinauf Richtung Gipfel. Der Piz Beverin war das Ziel. Ein unvergesslicher Tag konnten wir erleben... Danke Michi und an das ganze Organisationsteam.

Erfreulich ist zu melden, dass unsere Präsidentin Marina seit letzten Sommer erfolgreich den Tourenleiterkurs bestanden hat (herzlich willkommen).

Auch unsere 50+-Tourenleiter-Armada ist extrem fleissig unterwegs und ist wahrhaft eine Bereicherung für unsere Sektion.

Aber das wichtigste ist natürlich, dass wir unfallfrei durchs Jahr gewandert sind. Hiermit standesgemäss ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleiter:innen. Das bedingt aber auch, dass wir Leiter immer am Ball bleiben müssen.

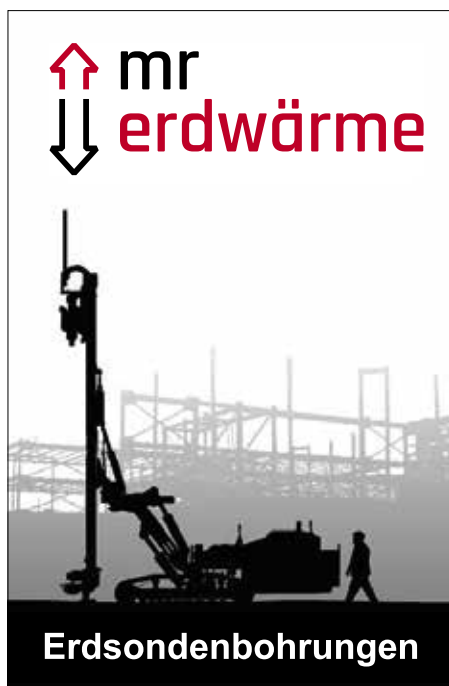
Heuer war es wieder soweit und es hiess Fortbildungskurs. Dieses Jahr weilten wir auf die Cufercalhütte für zwei Tage. Ich gehe jetzt schon seit 30 Jahre in die Berge, aber es ist immer wieder faszinierend, dass man etwas Neues dazulernt und es sogar noch anwenden kann. Da bleibt mir nichts anders übrig als euch (Kasimir und Christian) für die geleistete Arbeit zu danken.

Betreffend Tourenbekleidung gibt es nichts Neues.

Und die Tourencheftagung wurde Online durchgeführt.

Zum Schluss wünschen wir allen ein gesundes und unfallfreies Jahr 2022

*Saleids Adriano & Christian* 🌻



## JO Jahresbericht 2021

**W**ieder kommt der alljährliche Verdross, wenn ich den Jahresbericht der JO schreiben sollte und mir meine fehlenden Schreibkünste zum Verhängnis werden. Doch dieses Jahr habe ich etwas Unterstützung und zwar von JOlerInnen, die an unserem Wettbewerb vor Weihnachten teilgenommen haben. Das Ziel war kreative Berichte, Comics, Videos und Bilder zu erhalten mit den Eindrücken, die unsere TeilnehmerInnen von der JO mit nach Hause nehmen.

Zum Beispiel: Was erwartet euch, wenn ihr das erste Mal mit auf eine JO Tour kommt? Linus kann es euch gerne mit seinem Comic zeigen. Aber keine Angst, wenn ihr nicht wisst, wie man einen Tourenbericht schreibt, könnt ihr euch gerne beim Experten Linus melden!

### ICH, VOR JEDER JO-TOUR



### DER NÄCHSTE TAG



Seid ihr noch unsicher, ob die JO wirklich etwas für euch ist? Dann liest den Bericht, den Mattea verfasst hat, die nicht nur schreiben, sondern auch klettern kann und die Jungs mit ihrer Technik in den Schatten stellt!

Aber nun zum Jahresbericht: Habt ihr Geschichten gehört von der Sektion Uto, bei der man sich so schnell wie möglich anmelden muss, sobald eine Tour ausgeschrieben wird, weil sonst kein Platz mehr vorhanden ist? So fing das Jahr 2021 bei uns in der JO an. Und zwar mit einem, nach wenigen Stunden völlig ausgebuchtem Skitouren-Ausbildungswochenende. Wegen den anno dazumal vorherrschenden Covid-Massnahmen musste das Ausbildungswochenende in mehreren kleineren Gruppen ausgeführt werden. Doch nach den Erzählungen der TeilnehmerInnen hat sich das Wochenende trotz der arktischen Temperaturen gelohnt.

Es fanden noch weitere Skitouren, Freeridetouren und Eisklettertage statt, die auch mit weniger Anmeldungen ein Erfolg waren.

Das Klettern fing verregnet im Glarnerland an, aber dank Leas guter Klettergartenwahl, konnte die JO trotzdem ein paar mehr oder weniger trockene Routen klettern.

Zusammen mit dem KiBe wurde dann im Juni der Klettergarten Cufercal eingeweiht. Das KiBe bemalte Steine mit den Namen der Kletterrouten, wobei Picasso neidisch werden würde. Für alle Kunst- und Kletterbegeisterte: ein Besuch im Klettergarten Cufercal lohnt sich und auch für die Kulinariker unter euch ist die Cufercalhütte ein kleiner Geheimtipp.

Zudem fand das Freitagstraining bis zu den Sommerferien regelmässig bei gutem Wetter in Fläsch oder Sils statt. Kleiner Tipp von mir: Falls ihr das nächste Mal keine Lust auf Party am Freitagabend habt, das Klettertraining mit uns ist zehntausend-mal lustiger und gibt einen Bizeps noch dazu ;)

Das Alpinkletterlager und die Hochtourentage im Sommer konnten leider nicht ganz mithalten mit dem Skitourenausbildungswochenende, was die Anzahl Anmeldungen angeht. Trotzdem wurden coole Touren gemacht. Und was gesagt werden kann: Die JO lässt sich von keinem schlechten Wetter einschüchtern!

Nach dem Sommer stand auch schon das Herbstkletterlager vor der Tür. Wiederum nicht in den Süden ans Meer, sondern ins warmen Tessin. Aber nach den Erzählungen der TeilnehmerInnen, kann man auch im Tessin abenteuerlich klettern!

Falls ihr einen Einblick in die JO erhalten möchtet: Wie wäre es mit einem Schnupperbesuch im Freitagstraining bis Anfangs April in der Halle? Dann könnt ihr schauen, ob all die Tourenberichte halten, was sie versprechen. Auf ein weiteres Jahr mit abenteuerlichen Geschichten aus unserer JO!

JO Wettbewerb

2021

Mattea Widmer

## JO Wettbewerb

In die JO geriet ich vor circa 5 Jahren, da mich meine ältere Schwester, die bereits Mitglied war, mitgenommen hat. Ganz schnell lernte ich viele neue Kletterkolleg\*innen kennen, unter anderem meine jetzige WG-Mitbewohnerin.

Auf das anfängliche Wintertraining im Ap'n Daun Chur folgten viele weitere grossartige Erlebnisse.

Also, zuerst noch einmal zurück zum Wintertraining, welches bei mir immer einen Stammttermin in der Wochenplanung hat. Eine gute Gelegenheit um neue Kletterrouten zu versuchen und einfach ein bisschen «gepumpte» Arme zu bekommen.

Die Ausflüge ins Sparta Boulder nach Buchs waren auch immer Highlights, da es die erste Boulderhalle war, die ich je zu Gesicht bekommen habe. Neu nun auch das Quadrel, eine sehr schöne Boulderhalle, in welcher ich mein Knie verdrehte und daher mit dem Mitarbeiterauto in den Notfall cruisen durfte.

Auch im Sommer gibt es das Freitagstraining, mit Ausflügen an den Felsen, entweder nach Haldenstein, wo der Vorteil ist, dass ich mit dem Velo hindüsen kann, doch leider ist es danach so speckig, dass man ganz sicher nicht seine Kletterfinken für Mehrseillängen vergessen sollte (glaubt mir). Die anderen beiden Optionen: Sils, mit den eher schwereren Routen und vielen Mücken und Zecken (von beiden Sorten schon Stiche und Bisse nach Hause getragen) und Fläsch, der Klassiker mit schöner Kletterei und spannenden Rissen. Immer ein guter Grund noch am Freitag an die frische Luft zu kommen und sich zu bewegen, auch wenn das schlechte Wetter einen manchmal mitten in den Routen einholt und man bei Gewitter nur noch zum Auto rennen kann.

Das beliebte Abschluss-Pizzaessen ist auch bei mir hoch im Kurs, letztes Jahr fiel es etwas anders aus, zu viert in einer Pizzeria nach dem Felsklettern in Fläsch.







*Aufstieg zum Piz Surgonda*

### **Rundtour zur Jenatschhütte, Datum: 12. & 13. Februar 2022**

Tourenleitung: *Stefan Moser*

Teilnehmende: *Paola Mazzoleni, Nicole Zanetti, Arno Cadotsch, Flurin Bass, Lorena Cadotsch*

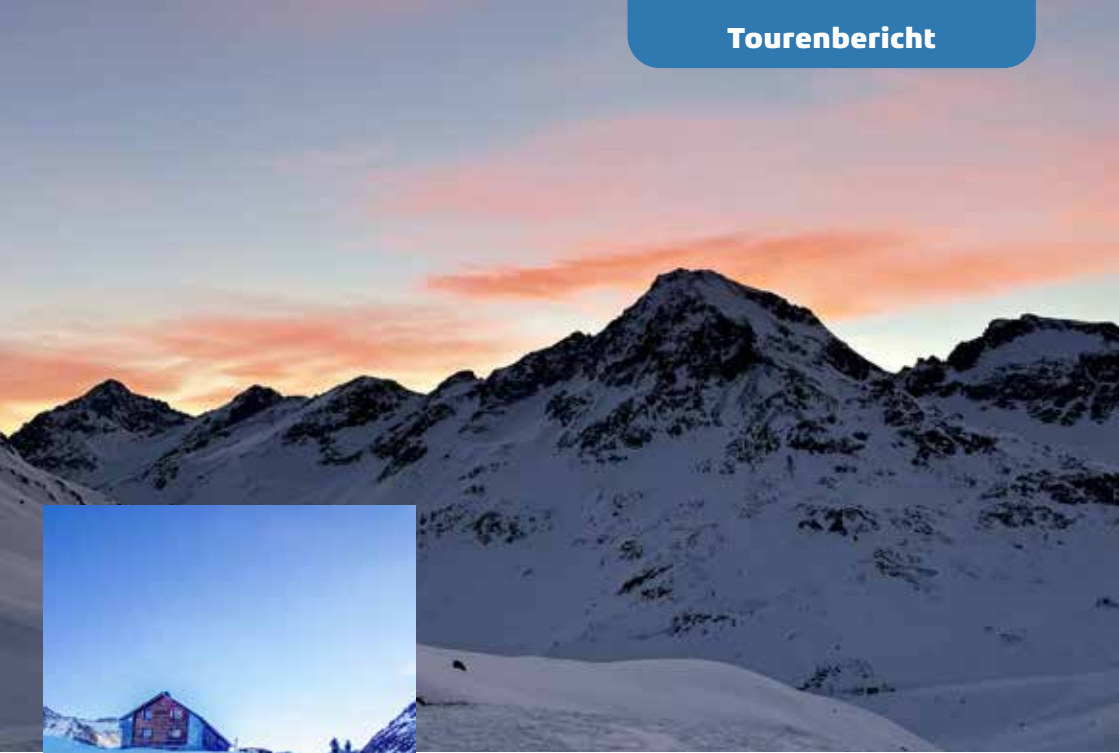
**Z**wei wunderbare Wintertage mit strahlend blauem Himmel und kalten Temperaturen warteten auf uns.

Am Samstagmorgen starteten wir auf dem Julierpass. Die erste Etappe führte uns durch das schöne Val d'Agnel hinauf zum höchsten Punkt des heutigen Tages, dem Piz Surgonda (3'196 m ü.M.). Auf dem Piz Surgonda genossen wir eine fantastische Aussicht auf das Oberhalbstein und das Engadin, stärkten uns mit Brot, Käse, Salsiz und Schokolade und machten uns bereit für die Abfahrt. Die Abfahrtsvariante durch die Fuorcla Traunter Ovas hinunter bis zum Cum. da Bever bot uns viel Pulverschnee und Abfahrtsstress. Unten angekommen, hiess es Felle montieren und weiterlaufen – und dies so schnell wie möglich, denn es war bitterkalt.

Gut 7 Stunden und 1450 Hm nach Aufbruch kamen wir zufrieden und etwas müde in der Jenatschhütte an. Dort warteten wir nicht lange, um auf den heutigen Tag



*Herrliche Abfahrt im Pulverschnee*



**Ankunft in der Jenatschhütte**

anzustossen. Bald folgte auch das Nachtessen, ein paar Ciao-Sepp runden und die Nachtruhe. Wobei ganz ruhig war es in dieser Nacht nie.

Die Morgenstimmung am Sonntag war wunderschön und wir machten uns nach dem Morgenessen auf den Rückweg. Natürlich nicht auf den direkten.

Die geplante Tour auf den Piz Calderas haben wir aufgrund der etwas heiklen Lawinensituation nicht in Angriff genommen. Stattdessen sind wir auf die Fuorcla d'Agnel aufgestiegen. Danach gab es eine Abfahrt zum Fusse des Piz Campagnung. Diesen haben wir anschliessend bestiegen. Als Belohnung gabs eine beeindruckende Aussicht auf den Piz Platta und den Piz Forbesch und eine lange, sehr lohnende Abfahrt bis nach Marmorera.

Als Abschluss haben wir in Savognin auf der Sonnenterrasse das Wochenende Revue passieren lassen.

Danke Stefan!



**Text: Lorena Cadotsch,  
Fotos: Paola, Lorena und Stefan** 🌻

Wohlverdient ☺

# Tourenvorschau

<b>05.03.2022</b>	<b>Freeriden JO zusammen mit SAC</b>	<b>Freeriden</b>	<b>JO / SAC / 50+</b>
<p>Ob Davos, Lenzerheide, Disentis oder wo auch immer. Wir lassen uns von den Verhältnissen leiten. Die Abfahrten werden der Gruppe und dem Können angepasst. Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.</p>			
<p>Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer), Andri Bandli Anmeldung: Bei Kasimir Schuler unter 079 842 18 38 oder <a href="mailto:kasimir@bergsportschulegrisca.ch">kasimir@bergsportschulegrisca.ch</a> Kosten: Fr. 30.– JO, Fr. 60.– SAC, exkl. Bergbahnticket</p>			
<b>09.03.2022</b>	<b>Piz Piot 2980 m</b>	<b>Skitour</b>	<b>SAC</b>
<p>Schwierigkeit: WS+ / 900 m, 3.5 h Von Juf aus durch das Jufertäli zum westlichen Piotjoch und dann Aufstieg zum westlichen Gipfel des Piz Piot.</p>			
<p>Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis spätestens 07.03., 19 Uhr an <a href="mailto:heini.menzi@gmail.com">heini.menzi@gmail.com</a>, Tel. 079 669 20 47</p>			
<b>12.03.2022</b>	<b>Eisklettern</b>	<b>Eisklettern</b>	<b>JO</b>
<p>Wir suchen uns den besten Spot mit dem meisten Eis und lassen es splintern. Schärft eure Eisgeräte und Steigeisen und meldet euch an. Fehlendes Material kann organisiert werden. Infos folgen nach der Anmeldung.</p>			
<p>Leitung: Flurin Jenny (Bergführeraspirant), Ivo Emmenegger Anmeldung: Bei Flurin unter 078 891 87 42 oder <a href="mailto:flurin_j@hotmail.com">flurin_j@hotmail.com</a> bis spätestens 07.03.2022 Kosten: JO Fr. 30.–, SAC Fr. 60.–</p>			
<b>13.03.2022</b>	<b>Wissberg 2980 m</b>	<b>Skitour</b>	<b>SAC</b>
<p>Schwierigkeit: WS / 1020 m, 3.5 h Von Avers Cresta durch das Täli zum Bühl und der Tälifurgga. Aufstieg über den Osthang zum Gipfel zwischen Mittlerem und Usserem Wissberg.</p>			
<p>Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis spätestens 11.03. um 19 Uhr an <a href="mailto:heini.menzi@gmail.com">heini.menzi@gmail.com</a>, Tel 079 669 20 47</p>			
<b>19.03.2022</b>	<b>Wenglispitz 2841 m ü. M.</b>	<b>Skitour</b>	<b>Sektion</b>
<p>Schwierigkeit: WS- / 1200 Höhenmeter, Dauer: 4 h Genussreiche Frühlingsskitour im hinteren Rheinwald mit schönen Firnhängen. Wir starten in Hinterrhein und steigen über mässig steiles Gelände bis zur Chilchalp auf. Die Alphütten lassen wir hinter uns und steigen weiter bis zur Wenglilücke. Von dort aus Richtung Westen über einen breiten Rücken bis zum Gipfel. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.</p>			
<p>Leitung: Rudolf Berni Anmeldung: Bis 17. März 2022 bei Rudolf, Tel. 079 405 22 27 oder <a href="mailto:r.berni@bluewin.ch">r.berni@bluewin.ch</a></p>			
<b>26.03.2022</b>	<b>Büelenhorn 2806 m ü. M.</b>	<b>Skitour</b>	<b>JO</b>
<p>Schwierigkeit: WS+ / 1200 Hm</p>			
<p>Leitung: Lea Menn / Adriano Peterelli Anmeldung bis spätestens 23. März bei Lea. Fahrspesen: ca. Fr. 5.– pro Person</p>			

09.04.2022	Chilchalhorn 3039 m	Skitour	SAC
Schwierigkeit: WS+ / 1420 m, 4.5 h Klassische Skitour ab Hinterrhein mit gutem Ausblick vom Gipfel und abwechslungsreicher Abfahrt über Osthänge.			
Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis 07.04. um 19 Uhr an heini.menzi@gmail.com, Tel 079 669 20 47			

18.–22.04.22	Skitourenlager	Skitour	JO
Skitourenlager für Gross und Klein. Übernachtet wird in einer SAC-Hütte. Wo das Lager stattfindet, wird kurzfristig aufgrund der Schneesituation entschieden.			
Leitung: Wendelin Schuler, Tel. 079 539 60 08			

07.05.2022	Piz Tumpiv 3100 m	Skitour	JO
Schwierigkeit: ZS / 1600 Höhenmeter Wir biegen in die Surselva ab, parkieren in Brigels und glauben fest daran, dass am Tumpiv noch Schnee liegt. Geplant ist ein kraftsparender Aufstieg und eine zischende Sulzabfahrt. Mit etwas Ausbildung zwischendurch ergibt das einen nahrhaften Tag für Körper und Geist. Mitnehmen musst du deine Skitourenausrüstung mitsamt Schaufel, Sonde und LVS.			
Leitung: Philipp Vogt und Andri Steinauer Anmeldung: Bis Freitag, 05.05.22 bei Philipp (079 258 72 25) Abfahrt: 04:00 ab Bahnhof Thusis / Ankunft: 15:00 wieder in Thusis Fahrspesen: Fr. 10.–			

08.05.2022	Outdoor Klettern Refresher (Klettergarten)	Klettern (Ausbildung)	Sektion
Schwierigkeit: 3. bis 5. Grad Auffrischkurs für Outdoorkletterer im Klettergarten. In diesem Kurs repetieren wir die Sicherheitsaspekte beim Outdoorklettern und wenden diese an. Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5x Express, 3x Schraubkarabiner und zweckmässige Bekleidung und Proviant.			
Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88			

14.05.2022	Klettern (Klettergarten)	Klettern	Sektion/JO
Schwierigkeit: von leicht bis schwer Zusammen mit der JO starten wir den Klettersommer nun richtig im Klettergarten. Gemeinsam meistern wir spannende Kletterrouten am Fels. Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5x Express, 3x Schraubkarabiner, zweckmässige Bekleidung und Proviant.			
Leitung: Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88			





# Träumen Sie lieber von oder in den eigenen Wänden?

Für die beste  
Zukunft aller Zeiten.

[gkb.ch/hypo](https://gkb.ch/hypo)



**Graubündner  
Kantonalbank**